

dem Erbsche des Hauses Habsburg in Spanien bei Karls 2 Tode (1. Nov. 1700), die Flamme des Krieges über die Nachfolge in Spanien auf.

108.

Deutschland vom spanischen Erbfolgekriege bis zum österreichischen Erbfolgekriege.

Nach langen Verhandlungen mit Karl dem zweiten, der zuerst dem Churprinzen von Bayern Joseph Ferdinand, dem Enkel seiner jüngern an den Kaiser Leopold vermählten Schwester, und, nach dessen frühzeitigem Tode (16. Febr. 1699), seinem Neffen, dem Erzherzoge Karl — zweitem Sohne des Kaisers Leopold — die Nachfolge in Spanien zugedacht hatte, in seinem Testamente aber, durch französischen Einfluß auf den spanischen Minister Puerto Carrero, den Enkel Ludwigs 14, Philipp von Anjou (den zweiten Sohn des Dauphins) zum Erben der ganzen Monarchie bestimmte, brach, nach Karls 2 Tode, der Krieg *) zuerst in Italien aus, wo Oestreich (1701) die erledigten Reichslehen, namentlich Mailand, besetzen ließ. Bald aber ward der Krieg allgemein; denn England und Holland — welche seit 1698 mit Ludwig 14 in zwei Verträgen über die Theilung der spanischen Monarchie unterhandelt hatten, ein Plan, der aber das spanische Ehrgefühl beleidigte — wünschten nicht, daß Frankreich durch die genannte Verbindung mit Spanien übermächtig werden möchte, und traten (7. Sept. 1701), nebst Preußen (20. Jan. 1702), dem deutschen Reiche (6. Oct. 1702) und Portugal (16. Mai 1703), auf Oestreichs Seite, wohin sich auch Savoyen (1703) schlug, nachdem es das Bündniß mit Frankreich aufgegeben hatte. Starb gleich Wilhelm 3 (1702) vor der Eröffnung des Hauptkampfes; so wirkte doch seine

*) de Lamberty, mémoires pour servir à l'histoire du XVIII. siècle, contenant les négociations, traitez, résolutions etc. concernant les affaires d'état. 14 Voll. à la Haye, 1724 sqq. 4. N. E. Amst. 1735. (reicht von 1700—1718.)

E. A. Sörgel, Gesch. der europ. Kriege im 18ten Jahrhunderte. 3 Thele. Altenb. 1793 f. 8. (zunächst nur der span. Erbfolgekrieg.)